

# Kriterien für die Auswahl einer guten Kinderbibel

## Einleitung

Kinderbibeln sind stark vom Zeitgeist und den Intentionen der jeweiligen Autorinnen und Autoren geprägt. Grundsätzlich sollen Kinderbibeln im 21. Jahrhundert neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur Entstehung der Bibel und den historischen Kontext, in dem die jeweiligen Geschichten entstanden sind, berücksichtigen. Sie sollen aber auch zeigen, dass biblische Geschichten literarische Texte sind und Schätze enthalten, die es heute noch zu entdecken gilt. Das ist eine Herausforderung, denn heutige Kinder haben andere Vorstellungen von Himmel und Weltraum und kennen eine bedrohte Schöpfung. Zudem ist es für sie selbstverständlich, dass es verschiedene Religionen gibt. Eine Beheimatung im eigenen christlichen Glauben ist wichtig. Die Bibel ist Grundlage der jüdisch-christlichen Kultur und kann Orientierung für unser Leben bieten.

Die biblischen Texte sind nicht für Kinder geschrieben worden. Wer heute biblische Geschichten erzählt, ist dafür verantwortlich, dass die biblische Botschaft deutlich wird. Es gilt sorgfältig auszusuchen, ab welchem Alter und in welcher Form die Kinder den Geschichten begegnen. Kinderbibeln sollen pädagogische, theologische und literarische Anliegen berücksichtigen. Die Urtexte machen deutlich, dass die biblischen Geschichten keine historischen Reportagen sind, sondern Erzählungen von Menschen, die nach Antworten suchen auf die Fragen der Menschen. Sie erzählen von Erfahrungen und Beziehungen Gott – Mensch und Mensch – Gott. Sie zeigen auf, dass solche Fragen aktuell sind. Heutzutage ist der Buchmarkt gross und es gilt auszuwählen. Die beste Bibel für Kinder gibt es nicht. Folgende Kriterien können bei der Auswahl hilfreich sein.

## 1 Sprache

- Eine gute Kinderbibel führt von einem naiven buchstäblichen Verstehen zu einem metaphorischen Sprachverständnis.
- Sie ermöglicht, den symbolischen Sinn eines Textes zu verstehen.
- Sie richtet sich nach der Lesekompetenz des Zielpublikums, ohne die literarischen Formen des Urtextes zu negieren.
- Die Geschichten werden spannend, verständlich, lebendig erzählt und machen die biblische Botschaft deutlich, oft mit kurzen Sätzen und direkter Rede.
- Erklärungen und Erläuterungen von Kernbegriffen wie Segen oder Gnade sind vorhanden.
- Die Überschriften der Geschichten sind wesentlich: Sie können das Thema umschreiben. Sie sind nicht reise-reisend und enthalten keine moralischen Wertungen.
- Weil es keine Kinderbibeln in Mundart gibt, sind besonders kleine Kinder auf Erwachsene angewiesen, die sorgfältig übersetzen.

## 2 Bilder – Illustrationen

Bilder prägen den ersten Eindruck und wirken nachhaltig. Darum ist es wichtig, die Illustrationen bei der Wahl einer Bibel zu prüfen. Illustrieren heisst ans Licht bringen, anschaulich machen. Bilder sollen nicht das Erzählte abbilden, sondern verdoppeln. Anregen, Neues zu entdecken und sich zu vertiefen. Kindliche oder kindische Darstellungen von Jesus und den beteiligten Menschen geben wenig Raum für Entwicklung. Illustrationen haben unterschiedliche Funktionen: Bilder, die das Erzählen unterstützen, sachkundige Bilder, die erläutern oder Bilder, die den Text erweitern und eigenes Deuten anregen.

- Die Bilder einer guten Kinderbibel bieten mehr als blosser Textillustration. Sie gehen über das Erzählte hinaus, geben die Möglichkeit zur Vertiefung.
- Die Bilder regen zu Fragen an über den Glauben und unsere Beziehung zu Gott und zur Schöpfung.
- Moderne und alte Kunst kann von Kindern oft intuitiv verstanden und gedeutet werden. Sie zeigt zudem auf, seit wie lange und wie unterschiedlich sich Künstlerinnen und Künstler aller Zeiten mit der Bibel beschäftigt haben. Hilfreich sind Erläuterungen zu den Kunstwerken. Dazu braucht es Erwachsene, die zu solchen Bildern einen Zugang finden und Kindern gerne diesen religiösen Reichtum vermitteln.

## 3 Theologische Anforderungen

- Eine gute Kinderbibel enthält ausführliche Informationen in Vor- oder Nachwort. Darin ist ersichtlich, ob es sich um Nach- oder Neuerzählungen handelt, mit welcher Absicht der Autor/die Autorin die biblischen Texte erzählt und für welche Altersgruppe die Bibel gedacht ist.
- Sie hilft, die Voll-Bibel als ein Werk zu verstehen, das aus vielen einzelnen Texten besteht – erzählt von verschiedenen Autoren – über eine lange Zeitspanne hinweg.
- Sie enthält Erläuterungen zu biblischen Kernbegriffen und Sachinformationen.
- Sie gibt Hinweise zu den verwendeten Bibelstellen.
- Sie berücksichtigt in einem angemessenen Verhältnis Geschichten aus dem Ersten (Alten) und dem Zweiten (Neuen) Testament.
- Sie würdigt die jüdischen Wurzeln der christlichen Glaubensbotschaft und bemüht sich um Gerechtigkeit gegenüber dem Judentum.
- Sie nimmt Frauen- und Kindergeschichten angemessen auf und behält die Genderthematik im Blick.
- Sie bietet ein vielschichtiges Gottes- und Jesusbild. Gott ist und bleibt ambivalent und ein Geheimnis. Sie ermöglicht den Kindern die Entwicklung eines eigenen Gottesbildes, regt zu eigenem Nachdenken und zu eigenen Deutungen an.
- In ihr haben auch «schwierige», dunkle und provozierende Geschichten ihren Platz. Die Schattenseiten des Lebens wie Unrecht, Leid, Tod werden nicht ausgeklammert. Sie erzählt von menschlicher Hoffnung und Neuanfängen.
- Die erzählenden Personen nehmen nicht die Rolle Gottes ein, sind weder allwissend noch moralisierend.
- Die Geschichten der Bibel sind so erzählt, dass sie neugierig machen und auf ein Mehr in unserem Leben hinweisen.

## 4 Pädagogische Kriterien

- Eine gute Kinderbibel nimmt Kinder als entdeckungsfreudige und sich entwickelnde Personen wahr.
- Sie berücksichtigt ihre Entwicklung und ihre kritischen Fragen und regt zum Weiterdenken an.
- Sie traut den Kindern und ihrer Ausdrucksfähigkeit viel zu.
- Sie hilft Kindern auf altersgerechte Weise eine religiöse Sprache zu finden.
- Sie macht deutlich, dass Menschen seit Jahrtausenden nach Ursprung und Ziel ihres Lebens fragen.
- Sie erzählt Geschichten, in denen heutige Menschen sich wiederfinden können.
- Sie regt unterschiedliche Generationen an, miteinander über Fragen des Lebens und des Glaubens ins Gespräch zu kommen.
- Sie bietet verschiedene Identifikationsfiguren an: sowohl Kinder als auch Frauen und Männer.
- Sie enthält Bilder, welche die Vorstellungskraft der Kinder anregen sowie das Textverständnis vertiefen und erweitern.
- Sie spricht Kinder wie auch Erwachsene an und gibt Hinweise und Anregungen zu einem altersgerechten Umgang mit biblischen Texten.

